

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des **GEMEINDERATES** am Freitag, den 22. März 2013

Anwesend waren:

Bürgermeister Alfred Stachelberger

Vizebürgermeister Franz Semler

Die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1. GGR Reg.-Rat Wolfgang Seidl | 14. GR Herbert Rottensteiner |
| 2. GGR Franz Leitzinger | 15. GR Dagmar Liebsch-Schaffraneck |
| 3. GGR Astrid Pillmayer | 16. GR Paul Kuselbauer ab 18.25 Uhr |
| 4. GGR Mag. Ulrike Fischer | 17. GR Christine Kutscha |
| 5. GGR Thomas Zeimke | 18. GR Walter Ribolits |
| 6. GR Andreas Spannagl | 19. GR Dr. Elisabeth Seidl |
| 7. GR Christian Kraft | 20. GR Ing. Wolfgang Stuchlik |
| 8. GR Werner Kriebler | 21. GR Alfred Podeu |
| 9. GR Brigitte Müller | 22. GR Ing. Martin Heinrich |
| 10. GR Renate Albrecht | 23. GR Maximilian Titz |
| 11. GR Walter Schreiner | 24. GR Jürgen Schneider |
| 12. GR Gabriele Walcher | 25. GR Norbert Bregel |
| 13. GR DI Gerald Schabl | 26. GR Christian Gsandtner |

Schriftführerin: Romana Emmer

Entschuldigt: GGR Erich Stanek

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Die Sitzung war öffentlich. Die Sitzung war beschlussfähig.

Bgm. Stachelberger erklärt, dass folgender Tagesordnungspunkt im Rahmen der heutigen Sitzung nicht behandelt und gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung abgesetzt wird:

22.) Gemeindewohnung

a.) Wohnung, Wördern, Kernstockstraße 12 / TOP 3

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit einer Trauerkundgebung für die verstorbene GR Maria Brandl, für den verstorbenen Altpfarrer Msgr. Josef Luger, für den verstorbenen Altbürgermeister von Greifenstein Hans Weigert und für den verstorbenen ehemaligen Gemeinderat Gerhard Weinberger.

1. Angelobung eines neuen Gemeinderates

Der Zustellungsbevollmächtigte der SPÖ-Fraktion St. Andrä-Wördern, Vizebgm. Semler, nominiert Dagmar Liebsch-Schaffraneck in Nachfolge der verstorbenen GR Maria Brandl. Der Bürgermeister verliest die Gelöbnisformel und lobt Dagmar Liebsch-Schaffraneck mit Handschlag als Gemeinderat an.

2. Protokoll vom 11.12.2012

Bgm. Stachelberger stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzungen am 11. Dezember 2012 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

3. Bestellung Umweltgemeinderat

Die SPÖ Fraktion nominiert anstelle der verstorbenen GR Maria Brandl GR DI Gerald Schabl als Umweltgemeinderat. Bgm. Stachelberger ersucht GR DI Gerald Schabl als Umweltgemeinderat zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Änderung Gemeinderatsausschüsse

Die SPÖ-Fraktion nominiert anstelle der verstorbenen GR Maria Brandl GR Dagmar Liebsch-Schaffraneck als Mitglied des Liegenschafts- und Wirtschaftsausschusses; anstelle der verstorbenen GR Maria Brandl GR DI Gerald Schabl als Mitglied des Umwelt- und Planungsausschusses und anstelle von GR DI Gerald Schabl GR Dagmar Liebsch-Schaffraneck als Mitglied des Prüfungsausschusses.

Bgm. Stachelberger bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Änderung der Entsendung Schulgemeinde Polytechnischer Lehrgang

Die SPÖ-Fraktion nominiert anstelle der verstorbenen GR Maria Brandl GR Christian Kraft in die Schulgemeinde Polytechnischer Lehrgang zu entsenden.

Bgm. Stachelberger bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Änderung der Entsendung Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln

Die SPÖ-Fraktion nominiert anstelle der verstorbenen GR Maria Brandl GR Andreas Spannagl in den Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln zu entsenden.

Bgm. Stachelberger bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Bericht des Bürgermeisters – Schreiben an den Gemeinderat

Bgm. Stachelberger bringt folgende Schreiben dem Gemeinderat zur Kenntnis:

- ein Schreiben von LH Dr. Pröll über Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2012 in Höhe von € 50.000,--;
- ein gleichlautendes Schreiben von LH-Stv. Dr. Leitner über Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2012 in Höhe von € 50.000,--;
- ein Schreiben von LH Dr. Pröll über das Arbeitsprogramm 2013 für die L2119 Hintersdorf-Steinriegl in Höhe von € 200.000,--
- Dankschreiben für erhaltenen Subventionen für das Jahr 2012:
Verschönerungsverein, Hagenthaler Kulturkreis, Fischereiverein Muckendorf, Markomannia, NÖ Seniorenbund, Union Hintersdorf/Kirchbach - Sekt.Turnen, Pensionistenverband, Verein KreaMont, Kinderfreunde St. Andrä-Wörtern, NÖ Volkshilfe und Sportverein St. Andrä-Wörtern;

- den Bescheid der NÖ Landesregierung, dass der Antrag auf Ausübung des Initiativrechtes gem. Art.26 NÖ LV 1979 zulässig ist;
- DI Vasak (Telekom) hat bekanntgegeben, dass der Vertrag mit der Forstverwaltung Liechtenstein noch juristisch geprüft wird.

8. Prüfbericht des Prüfungsausschuss vom 14.3.2013

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Gsandtner, verliest das Protokoll der Prüfungen vom 14. März 2013. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Stellungnahme der Kassenverwalterin, VB Silvia Pertschy, zur Kenntnis und schließt sich deren Ausführungen an.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird in der vorliegenden Form zur Kenntnis genommen.

9. Rechnungsabschluss 2012

Vizebgm. Semler referiert den Rechnungsabschluss 2012. Während der öffentlichen Einsichtnahme in der Zeit vom 7. März 2013 bis 21. März 2013 wurde eine Erinnerung eingebracht. Die Erinnerung wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Insgesamt standen den Einnahmen im ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 13.339.721,41 Ausgaben in Höhe von € 13.057.962,32 gegenüber, wodurch sich ein Gesamtüberschuss in Höhe von € 281.759,09 ergibt. Die Einnahmen im außerordentlichen Haushalt betrugen € 2.544.680,03, die Ausgaben € 2.550.667,79, das ergibt einen Gesamtabgang in Höhe von € -5.987,76. Die Abweichungen im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt sind mit einer Begründung versehen. Die Gesamtverschuldung, die zu Jahresanfang € 18.955.029,38 betrug, sank bis zum Jahresende auf € 18.926.791,99.

Vzbgm. Semler stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2012 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich GGR Reg.-Rat Seidl, GGR Pillmayer, GR Schneider, Bgm. Stachelberger, GR DI Schabl und Vizebgm. Semler zu Wort.

Bgm. Stachelberger bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 25 Dafür-Stimmen und drei Stimmenthaltungen (Grüne-Fraktion) mehrheitlich angenommen.

10. 1. Nachtragsvoranschlag 2013

Vzbgm. Semler berichtet, dass während der öffentlichen Auflage in der Zeit vom 7. März 2013 bis 21. März 2013 eine Erinnerung eingebracht wurde, diese wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der 1. Nachtragsvoranschlag 2013 wurde mit einer Gesamtsumme von € 15.291.600,-- ausgeglichen erstellt. Von diesem Betrag entfallen auf den ordentlichen Haushalt € 13.319.800,-- und auf den außerordentlichen Haushalt € 1.971.800,--.

Bis Jahresende 2013 wird der Schuldenstand € 18.700.100,-- betragen.

Vzbgm. Semler stellt den Antrag, den 1. Nachtragsvoranschlag 2013 in der vorliegenden Form zu beschließen.

GGR Reg.-Rat Seidl ersucht seine Wortmeldung wörtlich zu protokollieren.

GGR Reg.-Rat Seidl sagt: "Ich möchte zu der Stellungnahme von Herrn Sieghard Dippelreiter, in der ich zitiert werde, Stellung beziehen und ersuche die Wortmeldung wörtlich zu protokollieren. Als erstes die Darstellung auf Seite 10 - die kulturelle Unsitte der Nachtragsvoranschläge - ist eigentlich eine Bezeichnung, die in der Art und Weise unakzeptabel ist. Ein Nachtragsvoranschlag ist eine gesetzliche Möglichkeit. Eine gesetzliche Möglichkeit als kulturelle Unsitte darzustellen, da fehlt mir irgendwo das Verständnis, aber vielleicht gibt es da irgendwo andere Auffassungen, die die gesetzlichen Vorschriften und Möglichkeiten verbal so umgehen.

Weiters wird angeführt: In der Debatte zum 1. Nachtragsvoranschlag 2012 am 30. März 2012 war eine Wahrnehmung des Verfassers dieser Stellungnahme. Der geschäftsführende

Gemeinderat Seidl sagte - Es ist doch klar, dass der Voranschlag 2012 nicht der richtige Voranschlag war, sondern der richtige Voranschlag 2012 ist erst der vorliegende 1. Nachtragsvoranschlag -. Dazu meine Stellungnahme. Wir sehen beim heutigen Nachtragsvoranschlag das Verhältnis zwischen den seinerzeitigen im Vorjahr beschlossenen Voranschlag in der jetzigen dargestellten Realität des 1. Nachtragsvoranschlages 2013. Und so ist meine Wortmeldung auch zu sehen und auch in der Praxis so wahrzunehmen. Weiters führt der Einwender an: Diese Wahrnehmung konnte vom Verfasser dieser Stellungnahme nicht verifiziert werden, da das Amt der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern den Zugriff auf die Schallaufzeichnung dieser öffentlichen Sitzung des Gemeinderates verweigerte; - das dürfen wir nicht -. Eine Stellungnahme des Bürgermeisters, glaube ich, ist dazu ergangen schriftlich und ist auch geklärt.

Und jetzt jener Absatz der mich sehr berührt. Die Aussage des geschäftsführenden Gemeinderates Seidl ist ein Zeichen der kulturellen Unsitte im Gebrauch von Nachtragsvoranschlägen und provoziert die folgende Frage: erfolgt die Finanzplanung in Finanzausschuss der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern nach dem Grundsatz - es is eh wurscht, wos ma einesschreibn, wir mochn dann eh an Nochtrogsvoranschlog -? Dies ist in meinen Augen eine grobe Unterstellung. In dieser Form ist es nicht mein Gedankengut. Ich nehme jeden Voranschlag, sei es auch Nachtragsvoranschläge, Budgets, Rechnungsabschlüsse sehr wohlwollend, war auch selbst Obmann des Prüfungsausschusses. Ich habe Betriebswirtschaft studiert. Also man kann mir nicht sagen, dass ich ganz daneben wäre. Das heißt, ich erwarte mir eine Gegenstellungnahme dieser Art und Weise vom Antragsteller. Ansonsten müsste ich die Möglichkeit ausloten lassen von meinem Rechtsanwalt, ob dahinter eine kleine Wurzel der Ehrenwürdigkeit steht. Das dazu.

Und eine zweite Situation, da ersuche ich, dass der Obmann des Prüfungsausschusses gut aufpasst, wobei ich auch zugleich ersuche, dass sich der Prüfungsausschuss dieser Sache annimmt. Es geht um das Thema Seite 13 Ergebnis Örtliches Entwicklungskonzept: Der Verfasser dieser Stellungnahme hat die vom Büro Dr. Paula vorgelegten Dokumente als - fehlerhaft, unvollständig und inkonsistent - bezeichnet. Das heißt, die Marktgemeinde St. Andrä-Wördern hat für weitgehend unbrauchbare Dokumenteninhalte finanzielle Mittel und interne Aufwendungen zur Verfügung gestellt und auch beträchtliche zeitliche Aufwendungen bei Bürgerinnen und Bürgern verursacht. Ich würde ersuchen, dass der Prüfungsausschuss diese verifiziert, ob wir da wirklich Geld hinausgehaut haben oder nicht für eine - fehlerhafte, unvollständige und inkonsistente - Arbeit. Und als zweites würde ich ersuchen, dass das Büro Dr. Paula über diese Darstellung, die öffentlich ist. Es ist allen Gemeinderäten zugegangen, als Ersatz der öffentlichen Darstellung in der Sitzung. Wie das Büro Dr. Paula diese Aussage bestätigt, nicht bestätigt, wie auch immer.

Im Übrigen zum Budget oder Nachtragsvoranschlag, der zur Diskussion steht. Es ist sicher eine schwierige Situation. Ich habe mit dem Amtsleiter Gespräche geführt, er hat auch wirklich versucht Überzeugungsarbeit zu leisten, das gerade auch in seiner Stellungnahme in der Kurzerläuterung, dass es schwierig ist temporär diese Abstimmungen so zu machen, dass manche von außen es auch so sehen, dass es so gehört. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen kenne ich viele Gemeinden, die in unserer Größenordnung ähnlich operieren. Bei kleineren Gemeinden ist natürlich die Situation eine wesentlich andere. Ich muss ehrlich auch dazu gestehen. Ich finde, es ist sicherlich auch aus wirtschaftlicher Sicht und operativer Sicht wesentlich besser, wenn ich einen Nachtragsvoranschlag immer wieder adaptiere und wenn es mehrere sind. Es geht um den Inhalt, dass ich mich sachlich zum richtigen Zeitpunkt so fixiere, damit ich auch frei werdende Beträge oder auch Beträge die aufgestockt werden müssen, adaptieren kann. Damit der Gemeinderat oder Gemeindevorstand bei Auftragsvergaben handlungsfähig ist. Es nützt nichts, wenn wir jetzt beharren auf eine gewisse Summe und wir haben Mehrbedarf und können Aufträge nicht hinausgeben. Dann kommen die Sollüberschüsse. Ich würde weiterhin den Weg bestreiten, wenn notwendig, wenn sinnvoll, sehr wohl Nachtragsvoranschläge zu machen. Dieser Nachtragsvoranschlag resultiert letztlich auch aus dem Ergebnis aus dem Rechnungsabschluss und wir seitens der ÖVP-Fraktion haben sich mit dem auseinandergesetzt. Wir haben Erläuterungen vom

Obersekretär bekommen. Es wäre noch die eine oder andere Ergänzung möglich. Darüber werden wir reden, aber es ist schlüssig, warum Differenzen aufgestockt werden und werden diesen Nachtragsvoranschlag zustimmen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich weiters GGR Mag. Fischer, Vizebgm. Semler, GR DI Schabl, GR Gsandtner, GR Schneider, GGR Reg.-Rat Seidl und Bgm. Stachelberger zu Wort.

Bgm. Stachelberger bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 25 Dafür-Stimmen und drei Gegenstimmen (Grüne-Fraktion) mehrheitlich angenommen.

11. 43. Änderung Bebauungsplan

Vizebgm. Semler informiert über folgende Änderungspunkte:

Dammstraße, KG Wördern;

Neubau der FF Kirchbach, KG Kirchbach und dem geänderten Verordnungstext;

Dazu gibt es eine Beschlussempfehlung vom Raumplaner.

Die öffentliche Auflage war von 10. Dezember 2012 bis 21. Jänner 2013.

Vizebgm. Semler ersucht den Gemeinderat die 43. Änderung des Bebauungsplanes laut Verordnungsentwurf zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. 41. Änderung des Raumordnungsprogrammes / 44. Änderung Bebauungsplan

Vizebgm. Semler informiert über folgende Änderungspunkte:

Feldgasse, KG Wördern

Parzellierung Donaustraße, KG Wördern – diese wird vorerst zurückgestellt

Oberkirchbacherstraße, KG Kirchbach

Feldgasse, KG Hadersfeld

Oberkirchbacherstraße, KG Kirchbach

Josef-Strauch-Gasse, KG Greifenstein

Hauptstraße, KG Hadersfeld

Dazu gibt es eine Beschlussempfehlung vom Raumplaner.

Die öffentliche Auflage war von 7. Jänner 2013 bis 18. Februar 2013 und es ist eine Stellungnahme eingelangt.

Vizebgm. Semler ersucht den Gemeinderat die 41. Änderung des Raumordnungsplanes laut Verordnungsentwurf und die 44. Änderung des Bebauungsplanes laut Verordnungsentwurf zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Pachtvertrag, Altenberg, Hauptstraße 1

Für das Grundstück Nr. 169/3, KG Altenberg mit 531 m² wird ein Pachtvertrag in der Höhe von € 3,50/m², das sind € 1.858,- pro Jahr, nach Ablauf des Baurechtsvertrages mit 29. März 2013 abgeschlossen.

Für die übrige Fläche (Wald) soll ein Anerkennungsziins mit der Auflage der Instandhaltung vereinbart werden, welcher jährlich (beidseitig) gekündigt werden kann. Der

Anerkennungsziins beträgt € 100,-- pro Jahr.

GGR Reg.-Rat Seidl ersucht um Zustimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

14. Verkauf des Grundstückes Nr. 396/7, KG Altenberg

Das 95 m² große Grundstück Parz. 396/7, KG Altenberg soll zum Preis von € 77,50/m² (exkl. Nebenkosten und Vermessungskosten) an Paloma Vaz-König zu einer Gesamtsumme in Höhe von € 7.362,50 verkauft werden.

GGR Reg.-Rat Seidl stellt den Antrag, diesem Grundverkauf zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

15. Änderung von Pachtverträgen in der Badesiedlung

GGR Mag. Fischer verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Nach Verzicht von Peter Frieberger auf das Teilpachtgrundstück, Parz. 454/1 mit 21 m², Gemeindeweg 59, KG Altenberg soll die Fläche an Irene Eipeldauer zum Jahrespachtzins in Höhe von € 36,75 verpachtet werden.

Nach Verzicht des Erben Oliver Rudolf (verstorbene Herta Rudolf) auf das Teilpachtgrundstück, Parz. 467/42 mit 17 m², Neuer Weg 6, KG Altenberg soll die Fläche an Mag. Ulrike Fischer zum Jahrespachtzins in Höhe von € 29,75 verpachtet werden.

Das Pachtgrundstück, Parz. 467/321 mit 674 m², Greifensteinerweg 41, KG Altenberg soll an die Erbin Mag. Magdalena Klein-Strasser zum Jahrespachtzins in Höhe von € 1.179,50 verpachtet werden.

Das Teilpachtgrundstück, Parz. 467/298 mit 52 m², Hochwasserweg 5, KG Altenberg soll an die Erbin DI Regina Miksche zum Jahrespachtzins in Höhe von € 91,-- verpachtet werden.

GGR Reg.-Rat Seidl stellt den Antrag, der genannten Pachtvertragsänderungen zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GGR Mag. Fischer nimmt an der Sitzung wieder teil.

16. Aufhebung des Verkaufsbeschlusses vom 29.6.2012, Teilstück 467/303, KG Altenberg

Aufgrund eines Kaufansuchens vom 9. Mai 2012 von Gabriele Pekar („Alte Hafenschenke“) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29. Juni 2012 beschlossen, das Teilgrundstück, Parz.Nr. 467/303, KG Altenberg, im Ausmaß von 45 m² in der Höhe von € 96,--/m² zuzüglich aller Nebenkosten an Gabriele Pekar zu verkaufen. Mit Schreiben vom 28. Februar 2013 tritt Gabriele Pekar von der Kaufzusage zurück.

GGR Reg.-Rat Seidl ersucht die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses über den Verkauf des Teilstückes an Gabriele Pekar vom 29. Juni 2012 zu beschließen

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

17. Wirtschaftsförderung ADEG-Binder

GGR Reg.-Rat Seidl ersucht um Zustimmung eine Investitionsförderung in Höhe von € 3.005,-- für getätigte Investitionen im Kaufhaus in der Tullnerstraße an Johannes Binder zuzuerkennen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

18. Neufestsetzung der Preise für „Essen auf Rädern“

GGR Pillmayer berichtet über Ersuchen der Gastwirte sollen die seit 1.1.2009 unverändert geltenden Preise auf € 6,50 (inkl. USt) erhöht werden. Ein Teil dieser Preiserhöhung ist von den Konsumenten zu tragen, wobei die als Verrechnungsgrundlage dienende Einkommensgrenze der Richtsatz der Ausgleichszulage ist. Dies ergibt folgende Anhebung:

Monatseinkommen	dzt. Preis (exkl. USt)	neuer Preis (exkl. USt)
über Richtsatz der AZ (2013) € 837,63,--	€ 4,65	€ 4,95
unter Richtsatz der AZ (2013) € 837,63,--	€ 3,80	€ 4,10

GGR Pillmayer stellt den Antrag, der Adaptierung der Preise ab 1.4.2013 zuzustimmen.

GGR Zeimke ersucht die Erhöhung für die Bezieher, die unter dem Richtsatz der Ausgleichszulage fallen, mit Antrag aus dem Sozialfond zu fördern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

19. Nebenanlagen L2010 – Übernahme in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde

Die Nebenanlagen und Baumscheiben entlang der L-2010 im Ortsbereich Haselbach, die vom NÖ Straßendienst hergestellt wurden, sollen von der Gemeinde in ihre Verwaltung und Erhaltung übernommen werden.

GGR Leitzinger ersucht um Zustimmung, die genannten Nebenanlagen in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

20. Altarm – Beauftragung einer Sicherheitsfirma

GGR Zeimke berichtet über das Angebot für die Beauftragung der Firma Bäcker & Partner GmbH laut Angebot vom 1. März 2013 zur Parkraumbewirtschaftung bzw. Überprüfung und Überwachung des Bade- und Erholungsgebietes Donau-Altarm zu einem durchschnittlichen Stundensatz von € 20,50 + 20 % USt.

Beschäftigung vom 15. Juni 2013 bis 15. September 2013, jeweils Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag von 8-18 Uhr, wobei vorerst am Freitag zwei uniformierte Mitarbeiter und den übrigen Tagen drei Mitarbeiter, wovon bei diesen Tagen mindestens einer als vereidigten Straßenaufsichtsorgan gemäß § 97 Absatz 2 der StVO tätig zu sein hat. Sofern es die Umstände erfordern, können jederzeit zeitliche Vorgaben abgeändert werden. Für die vereidigten Straßenaufsichtsorgane wird die Gemeinde die notwendigen Anträge an die zuständigen Behörden stellen.

Die Preise für das Parken wird ab 15. Juni 2013 dahingehend geändert, dass die Tageskarte € 7,- und ab 15 Uhr € 3,- beträgt. Die Preise der Saisonkarten für die Gemeindebürger bleiben unverändert.

Der Ordnungsdienst der Fa. Bäcker & Partner ist dem Bürgermeister der Marktgemeinde St.Andrä-Wördern und den von diesem bestimmten Personen weisungsgebunden.

GGR Zeimke ersucht um Zustimmung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich GGR Mag. Fischer, GR Ing. Stuchlik, GR Krieger, GR Schneider und GR Gsandtner zu Wort.

Der Antrag wird mit 25 Dafür-Stimmen und drei Stimmenthaltungen (Grüne-Fraktion) mehrheitlich angenommen.

21. Msgr. Josef Luger – Beschlussfassung Ehrengrab

Bgm. Stachelberger verliest das Ansuchen eines Ehrengrabes für Msgr. Josef Luger und ersucht um Zustimmung der Widmung des Ehrengrabes sowie Errichtung des Grabsteines und Übernahme der Grabpflege.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nicht öffentlich:

22. Gemeindewohnung

- a.) Wohnung, Wördern, Kernstockstraße 12 / TOP 3
- b.) Wohnung, Hintersdorf, Hauptstraße 32 / TOP 2

23. Genossenschaftswohnungen

- a.) Wohnung, St. Andrä, Kirchenweg 11 / TOP 4
- b.) Wohnung, St. Andrä, Kirchenweg 11 / TOP 11
- c.) Wohnung, Wördern, Am Wasserwerk 2 / TOP 9
- d.) Wohnung, Wördern, Am Wasserwerk 2 / TOP 16

24. Personalangelegenheiten

- a.) Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses
- b.) Ansuchen um Stundenerhöhung bzw. Zulage
- c.) Bestellung Kassenverwalter-Stellvertreter - befristet

.....
Bürgermeister

Für die SPÖ-Fraktion:

.....
Gemeinderat

Für die Grüne-Fraktion:

.....
Gemeinderat

.....
Schriftführerin

Für die ÖVP-Fraktion:

.....
Gemeinderat

Für die FPÖ-Fraktion:

.....
Gemeinderat